

Kupffer auf Gar Kupffer, und ferner unterschiedlich Schwarz-Bleyische Kupffer auf die Gar zu probiren ic. müssen wirbeliebter Kürze willen vor diesesmahl zurücke lassen, kan aber leichtlich, wer davon Nachricht verlanger, in andern Probier-Büchern nachgelesen werden.

CAP. VII.

Vom Eisen-Erz, oder Eisen-Stein,
dessen Erkenntniß und Probe, auf
eignen Gehalt, und auf Gold
und Silber.

DES Eisen-Steins giebt es unterschiedliche Arten, vornehmlich aber sind es folgende:

- 1.) Ist ein Eisen-Stein, so insgemein die Farbe des Eisens an sich hat, und ist darneben schwer.
- 2.) Giebt es einen Braun-rothen Eisenstein, mit Eisenfarbe und Silbe vermischt.
- 3.) Sind dunkel-braune Eisensteine, mit kleiner Eisenfarbiger Speise und Silbe vermendet.
- 4.) Eisenstein siehet bisweilen auch aus als verrostet Eisen.
- 5.) Glas-Kopff, ist ein schön Eisen-Erz, siehet aus, als wäre es polirt Eisen, rund und eckicht.
- 6.) Blutstein, ist roth-braun und hat auch polirte Ecken und Spitzen.

Anderer Eisensteins-Arten mehr zu geschweigen, wie denn auch Becher in seiner Physic. subter. ein Eisen-Erz anführet, so aus Lein-Öel und Leimen bereitet werden könne.

Eisen-Erz zu probiren.

Man stößet oder reibet es zu einen subtilen Pulver, röstet es gelinde, darmit alle Bildniß darvon kommen möge, denn wird es abgewogen, und zu einen reinen Schlich geschlemmet, und auf folgende Art probirt:

Man nimmt reinen abgewogenen Eisen-Schlich, und wendet einen guten anziehenden Magneten in solchen Schlich herum, so hánget sich das Eisen, so darinnen ist, an den Magneten, welches denn mit einer Feder abgestrichen, und der Magnet so offft, biß alles Eisen ausgezogen, darinn herum gewendet wird.

Auf solche Art aber kan nicht aller Eisenstein probirt werden, weiln auch Eisenstein gefunden wird, so der Magnet nicht zu heben pflegt.

Eine andere gewissere Eisen-Erz Probe.

Es wird genommen 1. Centner Eisen-Schlich, 1. Loth Bley-Glas / 3. Quentl. des Kupffersteins-Fluß, (so da ist Salpeter ein halb Pfund, 4. Loth Benedischer Seife, und so viel Glas-Galle, oder Benedisch Glas &c.) alles mit einander wohl vermischt, und in einen guten und festen Ziegel gethan, und mit Salz halb Fingers dicke bedeckt, auch den Ziegel mit einen Deckel zugelegt, alsdenn in einer Schmied-Esse, oder andern recht scharffen Gebläß, angesotten, lange stehen, endlich raus gehoben und erkalten lassen. Nach der Erkaltung wird der Ziegel aufgeschlagen, und das darinne befindliche Eisen-Korn heraus genommen, auf der Probe.

bier-Wage aufgezoget, so kan man gewiß erfahren, wie viel gut Eisen aus einen Centner Eisenstein erlanget werden könne.

Eisen oder Eisen-Stein auf Gold und Silber zu probiren.

Man nimmt des aus Eisenstein gekommenen Eisens, und machet dasselbe zu zarten Feilspähnen, siedet denn 1. El. desselben, mit 16. Centner gekörnten Bley, und 1. El. Bley-Glast, gleich einen strengen Erz an, so schlackets und giebt sich das Gold oder Silber ins Bley / welches denn mit rechter Regierung des Feuers abgetrieben wird, so wird man den Halt an Gold und Silber finden.

Es ist aber besser, wenn man das Eisen erstlich mit 2. Theilen Antimonii zum Regulo bringet, hernach solchen Regulum ins Bley tr. ancket und abtreibet, oder mit Salpeter zu Schlacken macht.

Oder:

Nimm einen halben Centner klein gefeilt Eisen, thue es in ein gläsern Evaporir-Schälchen, gieß darauf, eines Probier-Scherbens voll, guten schwarffen Esig, vermache das Schälchen wohl, damit der Dampff nicht darvon verrauchen könne, setze es auf einen etwas warmen Sand damit es den Tag über eintrocknen könne. Wenn es nun eingetrocknet, und keine Wäsrigkeit, mehr darbey ist, so nimm die Materie wieder heraus, reibe 1. El. El. Bley-Glast drunter, setze ihm 8. El. Bley zu, und siede es, wie eine andere strenge Erz-Probe an, so wirstu beyim Abtreiben den Halt an Gold und Silber finden.

Man kan an statt des Eßigs auch das Phlegma vom Spiritu Salis, oder Vitrioli nehmen.

CAP. VIII.

Vom Zinn = Erz / oder Zinn = Stein
 dessen Erkenntniß und Probe, auf eigenen Gehalt, und auf Gold und Silber.

Zinn = Erz ist fürnemlich Zwitter, oder Zinn = Stein, oder Zinn = Graupen, welche fast lauter Zinn sind, und sind die gemeinsten schwarz, oder braunlicht, etliche aber graulich, etliche auch gelblicht.

2.) Schwärzliche Zinn = Graupen haben meistens glatte Ecken und Spitzen, als wären sie geschliffen, sind auch darneben schwer.

3.) Auch sind rechte Zinn = Graupen von andern Farben mehr, die man wohl oft vor Gold = Körner ansiehet.

4.) Sind noch andere Arten der Zinn = Erze, welche durch fleißiges Probiren leichtlich vollends erlernt werden können.

Zinn = Erz zu probiren.

Wenn es rein und keine Unart bey sich hat, wird es im Mörsel, oder auf einer eisernen Platten zum subtilen Pulver gerieben, und so es vonnöthen, gleich einem Bley = Erz geröstet, oder auch, wenn es vom Gebürge, oder Gestein unrein seyn sollte, zu einen reinen Schlich gemacht, und denn angesotten, folgender Gestalt:

Man